

4.

Das Lied vom kleinen Wind

Allegretto ma non troppo

Kopecka

Eil, Lieb-ster, zu mir, teu-rer Gast,

Klavier I

pp

Klavier II

pp

5

K.

wie ich kei-nen bes-ern find _____, doch wenn du mich im Arm hast _____, dann sei nicht so ge -

I

II

10

K.

schwind. Nimm's von den Pflaumen im Herb - ste _____, wo reif zum Pflük-ken

I

p

II

17

K. sind _____ und ha - ben Furcht vorm mäch-ti-gen Sturm und Lust auf nen klei-nen Wind.

I

II

26

K. So ein klei-ner Wind, du spürst ihn kaum, 'sist wie ein sanf-tes

I

II

31

K. Wie gen _____. Die Pflau-men woll'n ja so vom Baum, woll'n auf dem Bo-den

I

II

36

K. lie - gen. Ach, Schnit - ter, laß es sein ge - nug, laß, Schnit - ter, ein'n Halm

I *pp*

II *pp*

40

K. ste hen ———! Trink nicht dein Wein auf ein'n Zug ———, und küß mich nicht im Ge - hen.

I

II

45

K. Nimm's von den Pflau - men im Herb - ste ———, wo reif zum Pflük - ken sind ———

I *p*

II *p*

52

K. und ha - ben Furcht vorm mäch-ti-gen Sturm und Lust auf 'nen klei-nen Wind.

I

II

61

K. So ein klei-ner Wind, du spürst ihn kaum, 's ist wie ein sanf-tes

I

II

65

K. Wie - gen ——. Die Pflaumen woll'n ja so vom Baum, woll'n auf dem Bo-den lie-gen.

I

II